

AMTSBLATT

DER STADT ETTLINGEN

Nr. 34 / 11. Jahrgang



Ettlingen, 31. Oktober 1980

INHALTSVERZEICHNIS

Sprechstunde des Oberbürgermeisters

Öffentliche Zahlungsaufforderung

Änderung der Müllabfuhr

Sperrmüllabfuhr im Stadtteil Schluttenbach

**Bebauungsplan der Stadt Ettlingen;
Deuerkleingartenanlage Ettlingen-West**

**Bebauungsplan „Haberacker“
im Stadtteil Oberweier**

**Baulandumlegung „Langacker“
im Stadtteil Schluttenbach**

Opferwoche für die Deutsche Kriegsgräberfürsorge

**Neue Allgemeine Tarifpreise für die Versorgung
mit elektrischer Energie**

Bestellung von gemeindlichen Vollzugsbeamten

Satzung über den Wochenmarkt der Stadt Ettlingen

**Satzung der Stadt Ettlingen über die Erhebung
von Marktgebühren**

Fotowettbewerb des Landkreises Karlsruhe

Veranstaltungskalender November 1980

Öffentliche Zahlungsaufforderung

Wir erinnern an die Fälligkeit folgender Steuern:

1. Grundsteuer fällig am 15.11.1980, die 4. Vierteljahresrate für das Steuerjahr 1980 gemäß zugestelltem Steuerbescheid.
2. Gewerbesteuer fällig am 15.11.1980, die 4. Vierteljahresrate an Vorauszahlungen für das Rechnungsjahr 1980
3. Gewerbesteuer endgültige Veranlagung für das Steuerjahr 1978 fällig jeweils 1 Monat nach Zustellung des Bescheides.
4. Gewerbesteuer für frühere Jahre; Fälligkeit jeweils 1 Monat nach Zustellung des Bescheides.

Diese Zahlungsaufforderung gilt als öffentliche Mahnung im Sinne der Betreibungsordnung. Bei Zahlungsverzug müssen wir deshalb den gesetzlichen Säumniszuschlag ab dem Fälligkeitstag berechnen.

Bei Post- oder Banküberweisungen, sowie bei Einsendungen von Verrechnungsschecks bitten wir, das Buchungszeichen des Bescheides anzugeben.

Die Einwohner der Stadtteile bitten wir, die örtlichen Bankfilialen für Einzahlungen auf das Konto der Stadtkasse in Anspruch zu nehmen.

Soweit Zahlungspflichtige Abbuchungsermächtigungen für die genannten Steuern erteilt haben, wird der geschuldete Betrag von uns zum Fälligkeitstag von deren Konto abgebucht.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Sprechstunde des Oberbürgermeisters

Die nächste Sprechstunde des Oberbürgermeisters findet am Donnerstag, 06. November 1980, nachmittags, im Rathaus statt.

Telefonische Voranmeldung ist erwünscht.

Änderung der Müllabfuhr

Aus betriebstechnischen Gründen wird eine Änderung der Müllabfuhr in der Innenstadt sowie in den Stadtteilen Bruchhausen und Oberweier erforderlich. Dies bedeutet eine Verlegung der bisherigen Montagsleerung IV (Gebiet links der Alb, Ostseite Schillerstraße, Rastatter Straße, südl. Grenze Horbachgraben, Wohngebiet Kämmerle, Wilhelmshöhe und Spinnerei) auf zukünftig freitags.

Die bisherige Freitagsleerung in den Stadtteilen Bruchhausen und Oberweier erfolgt künftig montags.

Die Umstellung erfolgt in der 1. Novemberwoche, d. h. die bisherige Montagsleerung wird ab diesem Zeitpunkt freitags erfolgen (erstmalig am 07.11.1980), die Entleerung der Müllgefäße in den Stadtteilen Bruchhausen und Oberweier erfolgt erstmalig am Montag, 03.11.1980.

Wir bitten die Bevölkerung der betroffenen Müllabfuhrbezirke um Verständnis.

Sperrmüllabfuhr im Stadtteil Schluttenbach

Die nächste Sperrmüllabfuhr im Stadtteil Schluttenbach findet am

Dienstag, 04. November 1980,

ab 6.00 Uhr statt.

Um rechtzeitige Bereitstellung des Sperrmülls wird gebeten.

Bebauungsplan der Stadt Ettlingen Dauerkleingartenanlage Ettlingen-West

Der durch Beschluß des Gemeinderates der Stadt Ettlingen vom 07. November 1979 gemäß § 10 BBauG als Satzung beschlossenen Bebauungsplan „Dauerkleingartenanlage Ettlingen-West“, wurde durch das Regierungspräsidium Karlsruhe mit Erlaß vom 02. Oktober 1980 Nr. 13-24/0215/33, genehmigt.

Der Bebauungsplan einschl. seiner Begründung kann während der Dienststunden, montags bis freitags von 7.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.00 Uhr im Planungsamt, Neuer Markt 9-11, II. OG., eingesehen werden.

Mit dieser Bekanntmachung wird der Bebauungsplan rechtsverbindlich. Jedermann kann diesen Plan und seine Begründung einsehen und über ihren Inhalt Auskunft verlangen.

Bebauungsplan „Haberacker“ im Stadtteil Oberweier

Der Gemeinderat der Stadt Ettlingen hat in seiner öffentlichen Sitzung am 22. Oktober 1980 den am 13. Oktober 1976, R. Pr. Nr. 91 festgelegten Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Haberacker“ aufgehoben und durch eine neue Abgrenzung ersetzt.

Die Grenzen des neuen Geltungsbereiches sind:

- | | |
|------------|---|
| im Norden: | Die Grundstücksgrenze zwischen Lgb. Nr. 1167/18 und Lgb.Nr. 1120, |
| im Westen: | die Gemarkungsgrenze zum Stadtteil Bruchhausen, |
| im Süden: | ein Teil der Gemarkungsgrenze Malsch, |
| im Osten: | der Reutgraben. |

Der Lageplan mit der Eintragung des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes „Haberacker“ kann beim Bürgermeisteramt, Planungsamt, Neuer Markt 9-11, II. OG., eingesehen werden.

Baulandumlegung „Langenacker“ im Stadtteil Schluttenbach

Ein weiterer Teilbereich des Umlegungsplans „Langenacker“ - bestehend aus Umlegungskarte und Umlegungsverzeichnis - der durch Beschluß des Umlegungsausschusses vom 11. Dezember 1978 aufgestellt wurde, wird durch Beschluß des Umlegungsausschusses vom 29. Mai 1979 unanfechtbar.

Hiervon sind die Grundstücke Lgb. Nr. 134, 135, 136, 148/3, 148/4, 148/5, 148/6, 148/7, 148/8 und 148/9 betroffen.

Mit dieser Bekanntmachung wird gemäß § 72 Abs. 1 BBauG vom 23. Juni 1960 (BGBl. I, Seite 341) in der Fassung vom 18. August 1976 (BGBl. I, Seite 2256) der bisherige Rechtszustand durch den im Umlegungsplan vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt.

Diese Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugewiesenen Grundstücke ein.

Opferwoche für die Deutsche Kriegsgräberfürsorge

Landrat Dr. Ditteney ruft die Bevölkerung zum Spenden auf

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge führt in der Zeit vom 03. bis 09. November 1980 seine alljährliche Opferwoche — Haus- und Straßensammlung — durch. Landrat Dr. Bernhard Ditteney, Kreisvorsitzender des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. ruft die Bevölkerung des Landkreises Karlsruhe auf, durch eine Geldspende die Arbeit des Volksbundes zu unterstützen und zu würdigen. Seit 61 Jahren erfüllt der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge unermüdlich eine humane Aufgabe im Namen des ganzen Volkes. 10 Millionen Kriegstote fordern Versöhnung und Frieden. Ihr Opfer soll die Basis für Verständigung und dauerhaften Frieden schaffen, deshalb muß eine Alternative zu Krieg und Gewalt gefunden werden. Der Friede ist ein kostbares Gut, er ist Auftrag und Herausforderung zugleich.

Die Haus- und Straßensammlung wird von den Bürgermeisterämtern in Zusammenarbeit mit den Schulen wahrgenommen. Im nördlichen Landkreis Karlsruhe werden u. a. auch Soldaten aller Dienstgrade der Eichelbergskaserne, die sich freiwillig für diese Aufgabe gemeldet haben, um Spenden bitten. Die Gelder der Sammlung sind zweckgebunden und dienen ausschließlich für den Ausbau und für die Pflege von Kriegsgräberstätten.